

Großes Interesse am Netzwerk ZWAR

Das Projekt „Zwischen Arbeit und Ruhestand“ wird vom Land NRW gefördert. Ziele: sinnvolle Beschäftigung und soziale Kontakte.

GEILENKIRCHEN Zwar war der Auftakt wegen der Vielzahl der Teilnehmer ein wenig wuselig, doch schnell setzten sich Strukturen durch, die sich in 20 Jahren Netzwerkarbeit bewährt haben. Rund 90 Geilenkirchener Bürger hatten sich im Festsaal des Franziskusheims eingefunden, um am ersten Treffen der Basisgruppe des sozialen Netzwerks für Menschen ab 55 Jahre teilzunehmen.

Soziale Kontakte sind das Ziel

„Zwischen Arbeit und Ruhestand“ lautet der Name des Netzwerkes, das sich gerade in Geilenkirchen etabliert und Menschen, die in den Ruhestand gehen oder schon gegangen sind, soziale Kontakte ermöglichen soll. „Zwischen Arbeit und Ruhestand“ kürzt sich ab in ZWAR und wird vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.

Von der ZWAR-Zentralstelle NRW in Dortmund war Barbara Thierhoff nach Geilenkirchen gekommen, um gemeinsam mit Gemeindefereferentin Nicole Abels und Quartiersmanagerin Melanie Hafers-Weinberg das Netzwerktreffen zu leiten.

Zunächst galt es, genügend Stühle für die Gäste bereit zu stellen, denn mit solch einem großen Andrang hatten die Gastgeber nicht gerechnet. Auch Barbara Thierhoff war verblüfft, wie viele Menschen „in der beschaulichen Stadt Geilenkirchen“ Interesse am ZWAR-Netzwerk

haben. Eine Kennenlernrunde eröffnete den Abend.

In Gruppen zu acht Personen wurden erste Kontakte hergestellt, die Namen ausgetauscht und ein wenig Smalltalk gehalten. Dann ging es zur alles entscheidenden Frage über: „Was wollen Sie gerne machen?“

Barbara Thierhoff ist als erfahrene Netzwerkerin mit den Abläufen eines solchen Abends bestens vertraut und so schnell nicht zu überraschen. Auch eine kritische Zwischenfrage konnte sie ruhig ausbremsen. Etwas mehr Struktur hatte ein Teilnehmer angemahnt, sonst würde man sich doch verzetteln. Doch Thierhoff konterte ganz ruhig: „Glauben Sie mir, ich habe 20 Jahre Erfahrung, wir werden auch auf diesem Weg gleich zu dem Punkt kommen, den Sie sich wünschen.“ Und tatsächlich ordnete sich das Chaos der vielen Eindrücke auf ganz wunderbare und simple Weise.

Jeder darf sich etwas wünschen

Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit, ihre Interessen, das was sie einmal mit anderen Menschen gemeinsam tun möchten, kund zu tun. Die drei Gruppenleiterinnen schrieben die Wünsche auf Zettel und reiheten sie auf einer Tafel auf. Der nächste Arbeitsschritt des Gruppenprozesses erforderte schon etwas mehr Selbstbeteiligung der Bürger. Es sollten sich nun Menschen finden, die für die einzelnen Gruppenaktivitäten wie Wandern, Kino, Theater,



„Was wollen Sie gerne machen?“ lautete die Frage an die Menschen „zwischen Arbeit und Ruhestand“. Barbara Thierhoff von der ZWAR-Zentralstelle NRW notierte die Wünsche auf ihren Zetteln.

FOTOS: DETTMAR FISCHER

gemeinsam frühstücken, Gartenarbeit zur Verschönerung von Geilenkirchen, Radtouren, Fotografieren oder Literaturkreis als Ansprechpartner dienen wollten.

Manches Mal fand sich nicht sofort jemand, der bereit war, die Organisation der Gruppentreffen in die Hand zu nehmen, doch unter dem Strich kristallisierten sich doch etliche Personen heraus, die bereit waren, sich in die Gruppen einzubringen. Sodann konnten sich Gruppenteilnehmer in die vom „Gruppenleiter“ geführte Liste eintragen. Vereinbart werden mussten nur noch Ort und Zeit, um ein erstes Gruppentreffen des Literaturkreises oder der Wanderfreunde in den nächsten 14 Tagen auf die Beine zu stellen.

Während beim ersten Treffen der Basisgruppe jeder Besucher sich nur eine Lieblingsgruppe aussuchen konnte, stehen den Netzwerk-Teil-

nehmern beim nächsten Basisgruppentreffen auch alle anderen Gruppen offen. Die Gruppentreffen werden dann in einem Übersichtsplan eingetragen sein, so dass jeder schauen kann, was für ihn zeitlich und vom Interesse her passt.

Begleitung für ein Jahr

Die Basisgruppe trifft sich regelmäßig 14-tägig um 18.30 Uhr im Festsaal des Franziskusheims, Zum Kniebusch 5 in Geilenkirchen. Das nächste Treffen wird also am Mittwoch, 20. Februar, um 18.30 Uhr stattfinden. Neue Netzwerker sind herzlich willkommen. Beim nächsten Basisgruppentreffen wird Barbara Thierhoff noch einmal anwesend sein. Dann sollen Teilnehmer die Koordination der Basisgruppe übernehmen. Nicole Abels und Melanie Hafers-Weinberg werden ein Jahr lang das Projekt begleiten.



Viel mehr Besucher als erwartet kamen zum ersten Treffen der Basisgruppe des ZWAR-Netzwerks im Franziskusheim.



Melanie Hafers-Weinberg rief alle Wanderer auf, sich für ihre Gruppe einzusetzen und die Gruppenleitung zu übernehmen.

Dazu braucht man als Mann richtig viel Mut



„Fingerzeig für eine anspruchsvolle Sportart: Dazu braucht man als Junge sehr viel Mut“, meint unser Karikaturist **Heinrich Schwarze-Blanke**. In der vergangenen Woche war der Tag des Balletts. Auf Nachfrage unserer Zeitung stellte sich

heraus: Noch immer tanzen fast nur Mädchen. Alleine unter rund 100 Tänzerinnen lernt lediglich ein Mann an der Ballettschule von Sylvia Jaud in Geilenkirchen den klassischen Tanz. Sie würde gerne mehr Jungen unterrichten.

Straßenarbeiten: „An der Linde“ seit heute voll gesperrt

ÜBACH-PALENBERG Wer ab heute über die Straße „An der Linde“ in Übach-Palenberg fahren möchte, sollte sich nach einer alternativen Strecke umsehen. Denn wegen Straßenbauarbeiten ist hier die Durchfahrt seit heute komplett gesperrt. Darauf weist die Stadtverwaltung Übach-Palenberg hin. Verkehrsteilnehmer werden gebeten, die aufgestellten Hinweisschilder zu beachten. Auch die Haltestellen der verkehrenden Buslinien werden teilweise verlegt. Hierzu gibt es separate Hinweise auf den Informationstafeln an den Haltestellen. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis Freitag, 15. Februar, abgeschlossen sein, soweit keine witterungsbedingten Unterbrechungen erforderlich werden. Die Stadt Übach-Palenberg bittet die Anlieger und Verkehrsteilnehmer um Verständnis für die notwendige Maßnahme.

Diebe erbeuten Klangschalen

GANGELT-BREBEREN Offenbar musikalisch interessierte Diebe machten vergangene Woche in Breberen Beute. Die unbekanntenen Täter entwendeten aus einem am Büro angeschlossenen Lager Klangschalen in größerer Menge. Die Tatzeit lag zwischen Donnerstag, 12 Uhr, und Freitag, 18.15 Uhr.

Hoftrac gerät in Brand, Passanten löschen das Feuer

Feuerwehr Gangelt kann Einsatz schnell beenden

GANGELT-STAHE Die Feuerwehr Gangelt wurde am Freitag Mittag um 11.53 Uhr zu einem Brandeinsatz an der Bundesstraße in Stahe alarmiert.

Dort war auf einem landwirtschaftlichen Betrieb ein Hoftrac in Brand geraten. Ein Hoftrac ist ein kleiner Radlader, der vor allem in der Landwirtschaft und im Gartenbau zum Einsatz kommt.

Zufällig anwesende Passanten hatten den Brand mit Kleinlöschgeräten bereits erfolgreich bekämpfen können. Die ankommenden Ein-

satzkräfte der Feuerwehr kontrollierten den Hoftrac im Anschluss mit einer Wärmebildkamera und führten Nachlöscharbeiten durch, um ein Wiederentfachen des Feuers zu verhindern.

Einsatz dauert nur 30 Minuten

Nach einer halben Stunde war der Einsatz für die rund 15 Einsatzkräfte der Feuerwehr unter der Leitung von Gemeindebrandinspektor Günter Paulzen beendet.



Auf diesem Hof an der Bundesstraße in Stahe gerät ein Hoftrac in Brand. Passanten können das Feuer löschen. Ein Übergreifen der Flammen auf das Gebäude kann verhindert werden.

FOTO: OLIVER THELEN